

Erfahrungsbericht

Auslandsstudienaufenthalt

Wintersemester 2010/2011

China University of Mining and Technology



Tradition und Moderne in der Stadt

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bezüglich der Vorbereitung meines Auslandssemesters an der China University of Mining and Technology (CUMT) in Xuzhou in der Provinz Jiangsu der Volksrepublik China muss ich mich im höchsten Maße bei den Verantwortlichen meines Studienschwerpunkts „China – Wirtschaft und Sprache“ im Master Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bedanken. Mir wurde organisatorisch so ziemlich alles abgenommen, was es im Vorfeld eines Auslandssemesters zu klären gibt. Da ein Semester an der CUMT verpflichtend für mich vorgeschrieben war und eine Kooperation zwischen den beiden Universitäten besteht, konnte ich von der eigentlichen Bewerbung absehen und musste lediglich eine Art „Personalbogen“ ausfüllen, der die Grundlage für die Dokumente ist, die zum Visumsantrag benötigt werden. Diese Dokumente wurden mir zeitnah von der Gastuniversität zugeschickt so, dass ich mit diesen und dem ausgefüllten Visumsantrag lediglich zum Hamburger Konsulat fahren musste, um meinen Visumsantrag zu stellen.

Anreise

Ebenfalls von der Koordinatorin meines Studienschwerpunkts China – Wirtschaft und Sprache bekam ich Hilfe bei der Buchung günstiger Flüge über ein chinesisches Reisebüro. Buchungen über solche Büros sparen teils beträchtliche Summen.

Die Anreise selbst verlief relativ unspektakulär: Nach meinem ersten Flug von Frankfurt/Main nach Beijing Capital musste ich dort aufgrund eines ungünstigen Anschlussflugs mehrere Stunden verbringen. Die Zeit vor Ort habe ich mir mit ersten chinesischen Konversationen und dem Versuch die geläufigen deutschen Webseiten zum Laufen zu bringen verkürzt. Letzteres gestaltete sich teilweise nicht wirklich einfach und ich habe bereits dort einen Einblick darin bekommen, wie sich die nächsten Monate informationstechnisch für mich darstellen würden: Als ein Leben hinter der großen Firewall.



Xuzhou

Am Zielort Xuzhou wurde ich von einem Mitarbeiter des International Office der CUMT am Flughafen in Empfang genommen. Eine Anreise vom Flughafen zur Stadtmitte bzw. Universität auf eigene Faust sei an dieser Stelle nicht zu empfehlen sofern man sich nicht wirklich heimisch in der neuen Umgebung fühlt und über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt. Ich war jedenfalls sehr froh nach meiner langen Anreise in Empfang genommen worden zu sein und eine deutliche Erleichterung hinsichtlich dessen erfahren zu haben.



Sportplätze mit Wohnheimen auf dem neuen Campus

Unterkunft

Als ausländischer Student lebt man, wie auch die einheimischen Studenten auf dem Campus in Wohnheimen. Der Unterschied zwischen den Zimmern für einheimische Studenten und denen für Internationals ist, dass man als International lediglich zu zweit in einem Zimmer lebt. Das Badezimmer teilen sich jeweils zwei Wohneinheiten, also vier Personen. In den Wohnheimen herrscht strikte Geschlechtertrennung und es ist auch nicht ohne weiteres erlaubt das jeweils andere Geschlecht zu besuchen. Man darf in den Wohnheimen auch nicht kochen oder Haartrockner verwenden, da dies von der Universität als zu gefährlich eingeschätzt wird. Allerdings ist dies nicht weiter schlimm, da man in China, sei es an der Uni oder sonst wo, nicht selbst kochen muss. Man bekommt in der Mensa eine RIESEN-Auswahl an Speisen aus allen chinesischen Regionen zu wirklich sehr erschwinglichen Preisen (Mahlzeit ca. 1 €). Allgemein ist das Essen in China sehr günstig im Vergleich zu Deutschland so, dass man nicht selbst kochen muss. Die Wohnheime befinden sich auf dem neuen Campus der Universität, auf dem sich das Hauptleben abspielt. Somit lebt man mitten im Geschehen und hat sehr kurze Wege zu gehen. Die Campus von chinesischen Universitäten sind in keinsten Weise mit denen deutscher zu vergleichen. Es gibt Studenten, die noch NIE außerhalb des Campus waren, was man prinzipiell auch nicht braucht: Auf dem Campus gibt es alles was man sich nur vorstellen kann. Zig Supermärkte, Friseure, Mensen, Handygeschäfte... Man muss dies wirklich mit eigenen Augen gesehen haben, um die Größenordnungen einschätzen und glauben zu können.

Studium an der Gasthochschule (Lehrveranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Dank der Kooperation beider Universitäten in meinem speziellen Studiengang, war eine Anerkennung der Kurse bereits im Vorfeld gewährleistet. Das chinesische Bildungssystem ist sehr unterschiedlich zu dem uns bekannten. Es gibt keinen Vorlesungskatalog aus dem man seine Kurse auswählt, sondern mit dem gewählten Studiengang hat man einen fest vorgegebenen Stundenplan für die gesamte Dauer des Studiums. Verkürzungen oder Verlängerungen des Studiums gibt es in China nicht. Das System erinnert stark an das deutsche Schulsystem und ist recht unflexibel. Der Großteil der Kurse findet in chinesischer Sprache statt, allerdings können vor Studienbeginn Sprachkurse an der Uni belegt werden.



Die Bibliothek



Auf dem Uni-Gelände

Bezüglich der Dauer eines Aufenthalts würde ich mit meinen Erfahrungen empfehlen mindestens 2 Semester zu bleiben. Aus vielerlei Hinsicht erscheint dies sinnvoll, zum einen wegen der Sprachausbildung zum anderen kann man ein ganzes Jahr in China verbringen und alle Feste und Jahreszeiten miterleben. Des Weiteren bietet es sich an, weil man die Semesterferien dort verbringt und somit ausgiebig reisen kann ;)

Alltag und Freizeit

Da man auf dem Campus so ziemlich alles findet, was man zum Leben braucht war ich recht selten in der Innenstadt. Am Wochenende oder an den Abenden geht man, wie sich das für China gehört, ziemlich oft mit Freunden und Bekannten essen, was chinesische Lebensgrundlage darstellt.



Das Uni-Gelände; Im Hintergrund Xuzhou



Xuzhou

Xuzhou bietet dennoch kulturell und geschichtlich einiges, so ist das dortige Museum mit vielen Relikten aus der Han-Dynastie sehr zu empfehlen und es gibt dort auch eine Art Terrakotta-Armee, die allerdings mit 30cm Figurgröße weitaus kleiner ausfällt als die weltberühmte in Xi'an.

China als Land bietet zahlreiche Ausflugsziele und so habe ich meine Freizeit (sofern es mehrere Tage waren) dazu genutzt möglichst viel zu sehen und zu besuchen. Die beiden Städte Nanjing und Shanghai, die beide nicht unbedeutend sind, sind in relativ kurzer Zeit (für chinesische Verhältnisse) mit dem Zug zu erreichen. Ich kann jedem nur empfehlen auf das beliebte Reisemittel Flugzeug zu verzichten und in China mehr Reisen mit dem Zug zu unternehmen. Erstens ist dies viel günstiger und zweitens bekommt man so einen sehr guten Einblick in das chinesische Leben und kommt in Kontakt mit Einheimischen (der Zug ist das Transportmittel der Mittel- und Unterschicht). Jeder der Mitreisenden wird in die Langnasen interessiert sein, man lernt viele Menschen kennen und kann nebenbei noch sein Chinesisch verbessern. Eine gute Möglichkeit viel zu erleben. Ich möchte an dieser Stelle auf weitere Reiseempfehlungen verzichten, da ich sonst noch viel mehr schreiben könnte und müsste. Ich denke, es gibt genügend Reiseführer um einen Einblick ins Land und Ideen für eigene Reisen zu bekommen. Man kann sich auch vor Ort mit chinesischen Studenten zusammensetzen und gemeinsam reisen, was sich für mich auch als schöne Alternative dargestellt hat.



Auf dem Uni-Gelände

Erfahrungen allgemein; Fazit (Tipps für andere Studierende, DOs and DON'Ts)

Ich könnte hier ein weiteres Buch schreiben, welches sich mit den kulturellen Unterschieden beschäftigt und „Verhaltensregeln“ gibt, die es zu beachten gilt, um Missverständnisse zu vermeiden. Allerdings verweise ich auf eben diese, in Hülle und Fülle vorhandene bekannte Literatur. An der Uni selbst gibt es keine speziellen Verhaltensregeln oder ungeschriebenen Gesetze, die es zu beachten gilt, um einen Einstieg zu erleichtern.

Ich möchte dennoch an dieser Stelle kurz auf DOs und DON´Ts eingehen:

DO: Mit offenen Augen und ohne Vorurteile in das neue Leben starten und möglichst viel von Menschen, Kultur und Land mitnehmen!

DON´T: Voreingenommen und voller Vorurteile starten und sich nicht gegenüber Neuem öffnen!